Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1900)

Heft: 7

Artikel: Die Kunstausstellung von 1901 in Vivis = L'exposition de Beaux-Arts de 1901 à Vevey

Autor: Girardet, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623062

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so daß man gezwungen war, einzelnes zu opfern, um ein harmonisches Ganzes zu erreichen.

Wir müssen auch Frl. Breslau unseren Dank aussprechen für ihre Mithülfe beim Aufhängen der Bilder 2c., bedauern aber bekennen zu müssen, daß uns diese Mithülfe nicht ganz uneigennützig erscheint. In der That hat sie acht Bilder ausgestellt und zwar alle auf der Cymaise im besten Saal. Das war ein Fehler, denn unserer Ansicht nach sollten gerade diejenigen, die durch ihre Stellung sozusagen Wächter der Reglemente sind, ihre Stellung am allerwenigsten dazu gebrauchen, um durch Übertretung derselben einen persönlichen Vorteil zu erreichen. Nun aber heißt es im Art. 3 der Allgemeinen Bestimmungen, die das Generalkommissariat nach den Vorbemerkungen der Specialexperten (unter welchen Frl. Breslau sich befand) ergehen ließ, wörtlich:

„... die Specialexperten haben beschlossen, daß kein „Maler mehr als vier Werke ausstellen dürfe, 2c. 2c.

„Diese Beschlüsse finden auch für die Jurymitglieder „und Specialexperten Anwendung."

Es sind uns auch noch andere Thatsachen aufgefallen.

Frl. Röderstein hat an der Pariser Ausstellung drei Bilder, trotzdem ihr von der Jury nur zwei angenommen wurden. Wie kommt es ferner, daß Herr Karl Vautier ein lebensgroßes Pastell ausstellen durfte, ohne daß dasselbe von der Aufnahmejury angenommen worden war?

Wenn wir die Aufmerksamkeit der Schweizer Künstler auf diese Punkte leiten, so geschieht es nur im Interesse der Billigkeit. Entweder sollen die Reglemente von allen gleich innegehalten werden oder dann schaffe man sie ab. Man muß für diese Thatsachen nun einmal die Verantwortlichkeit feststellen, wissen wer diese Übertretungen bewilligt hat, um Maßregeln treffen zu können, damit sich ähnliches in Zukunft nicht mehr wiederholen kann. Wir hoffen, daß diese Fragen an der Generalversammlung gründlich besprochen werden. Max Girardet.

Die Kunstausstellung von 1901 in Vivis.

Nächstes Jahr findet in Vivis eine kantonale Gewerbe- und landwirtschaftliche Ausstellung statt, welcher eine Kunstausstellung zugeteilt werden soll.

Wenn wir sagen „zugeteilt", so darf man dies nicht unrichtig auffassen. — Es handelt sich diesmal nicht um eine Kunstausstellung, die als Aschenbrödel inmitten von Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten, wie dies bisher bei kantonalen Gewerbeausstellungen leider üblich war, irgendwo untergebracht werden soll.

Nein, es handelt sich im Gegenteil um eine mit der größten Sorgfalt vorbereitete Kunstausstellung, welche verspricht, eine künstlerische Kundgebung zu werden, wie wir solche in der Schweiz noch nicht erlebt haben.

tion harmonieuse qui se tienne, on est *forcé* à faire des sacrifices.

Nous devons aussi remercier Mlle Breslau pour son concours ou placement de toiles, etc., mais nous regrettons d'être obligés de dire que ce concours ne nous paraît pas assez désintéressé. Elle a placé *huit* de ses œuvres sur la cimaise dans la meilleure des salles. C'est un tort, car à notre avis c'est justement lorsque l'on est placé pour ainsi dire à la garde des règlements que l'on devrait le moins en profiter pour les enfreindre à son propre avantage. Or à l'art. 3 des Dispositions générales prises par le Commissariat général sur le préavis des experts spéciaux des Beaux-Arts (dont Mlle Breslau faisait partie) il est dit:

« ... les experts spéciaux ont décidé qu'aucun « artiste peintre ne pourra exposer plus de *quatre* « œuvres, etc., etc.

« Ces dispositions seront applicables aux jurés et « aux experts spéciaux. »

D'autres faits encore nous ont frappés.

Comment se fait-il que Mlle Rœderstein a *trois* œuvres exposées à Paris, tandis que le jury d'admission n'en a accepté que *deux*?

Comment se fait-il aussi que M. Karl Vautier ait pu exposer un pastel grandeur nature sans avoir été vu par le jury d'admission! Si nous attirons l'attention des artistes suisses sur ces faits, c'est uniquement au point de vue de l'équité. Où bien les règlements doivent être observés par tous où alors qu'on les abolisse. Il faudrait une fois établir les responsabilités pour ces faits, savoir *qui* a autorisé ces infractions aux règlements, afin de pouvoir prendre des mesures pour qu'elles ne puissent plus se renouveler. Nous espérons qu'à l'assemblée générale on discutera ces questions à fond.

MAX GIRARDET.

L'Exposition des Beaux-Arts de 1901 à Vevey.

En 1901 aura lieu à Vevey une exposition cantonale vaudoise à laquelle sera adjointe une exposition des Beaux-Arts. Quand nous disons « adjointe » il faut s'entendre. Il ne s'agit pas cette fois d'une exposition des Beaux-Arts traitée en Cendrillon, perchée n'importe où et flanquée d'un côté par des machines et de l'autre par des denrées coloniales, comme cela a eu lieu généralement jusqu'à présent aux expositions cantonales d'industrie et d'agriculture.

Non, il s'agit au contraire d'une exposition des Beaux-Arts préparée avec le plus grand soin et promettant de devenir une manifestation d'art comme nous n'en avons pas encore vu d'aussi belle en Suisse.

Das Specialkomitee, welches am Ruder steht, hat beschlossen, nicht einzig die waadtländischen, sondern alle schweizerischen Künstler aufzufordern, an der Ausstellung teilzunehmen. — Wir werden also nächstes Jahr eine nationale Ausstellung haben.

Was aber die schweizerischen Künstler geradezu in Erstaunen setzen wird, ist der Umstand, daß das Ausstellungskomitee beschlossen hat, für die Kunst einen besonderen Bau aufzuführen! Und was noch mehr ist, es will diesen Bau ganz den Bedürfnissen entsprechend errichten lassen, d. h. sich nach der Anzahl der eingegangenen Anmeldungen richten!

Wir befinden uns also in Gegenwart eines Komitees, welches wirklich sein möglichstes thut, um eine künstlerische Kundgebung ersten Ranges zu veranstalten und bestrebt ist, den Wünschen der Künstler zuvorzukommen. Wir halten es deshalb für Pflicht der schweizerischen Künstler, dem Komitee sein Bestreben zu erleichtern, indem möglichst alle Künstler an der Ausstellung teilnehmen.

Die Künstler werden also die Gelegenheit haben, in einem eigens zu diesem Zwecke eingerichteten Gebäude auszustellen, d. h. in Räumlichkeiten, die günstig beleuchtet sein werden und wo genügend Platz vorhanden sein wird, um ihre Werke vorteilhaft ausstellen zu können.

Anderseits hat das Komitee von Vivis, durch die gütige Vermittelung der eidg. Kunstkommission, der Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildhauer und des eidg. Departements des Innern, vom hohen Bundesrate die Bewilligung erhalten, daß die gegenwärtig in Paris ausgestellten Werke alle miteinander von Paris nach Vivis zurückbefördert werden, wo sie dann alle zusammen gruppiert im Kunstgebäude ausgestellt werden. Es ist sicher, daß dieser äußerst günstige Umstand der Kunstausstellung in Vivis ein ganz besonderes Interesse verleihen wird.

Wir finden auch im Schoß des Ausstellungskomitees die Namen zweier Künstler, die in Künstlerkreisen einen guten Klang haben und Gewähr dafür bieten, daß alles, was gethan werden kann, um die Sache richtig durchzuführen, auch geschehen wird; es sind dies die Herren Giron und Odier.

Anderseits ist auch die eidg. Kunstkommission durch die Herren Châtelain und Giron vertreten.

Wir hoffen also zuversichtlich, daß die Anstrengungen des Kunstkomitees von Vivis mit einem durchschlagenden Erfolg gekrönt werden. Max Girardet.

En effet, le comité spécial qui est à la tête de cette exposition a décidé de ne pas s'en tenir aux seuls artistes vaudois, mais de faire appel à tous les artistes suisses. — Ce sera donc un Salon national que nous aurons l'année prochaine.

Mais, chose qui surprendra encore bien plus les artistes, c'est que le comité de cette exposition se propose de construire un bâtiment *tout exprès* pour les Beaux-Arts !

Et qui plus est, il veut le construire suivant les besoins qui se feront sentir, c'est-à-dire suivant le nombre d'adhésions qu'il recevra !

Nous nous trouvons donc en présence d'un comité qui cherche réellement à faire de cette exposition une démonstration artistique de premier ordre et à prévenir tous les desiderata des artistes, aussi considérons-nous comme un devoir des artistes suisses à lui faciliter sa tâche, en participant à cette exposition.

Les artistes auront donc l'occasion d'exposer dans un bâtiment aménagé exprès pour eux, c'est-à-dire ayant un jour favorable et étant assez grand pour pouvoir y voir leurs œuvres placées favorablement. D'un autre côté, le Comité de Vevey a, par la bienveillante entremise de la Commission fédérale des Beaux-Arts, de la Société des peintres et sculpteurs suisses et du Département fédéral de l'Intérieur, obtenu du Conseil fédéral que les tableaux qui figurent à l'Exposition de 1900 à Paris revinssent en bloc à Vevey, où ils seront groupés ensemble dans le Bâtiment des Beaux-Arts.

On peut être certain que cette circonstance extrêmement favorable contribuera à donner à l'Exposition de Vevey un cachet de distinction tout particulier.

Le comité a dans son sein deux artistes bien connus, MM. Giron et Odier, et, d'un autre côté, la Commission fédérale sera représentée par MM. Châtelain et Giron. C'est une garantie de plus que tout sera fait aussi bien qu'il est possible de faire.

Nous espérons de tout cœur que les efforts du Comité des Beaux-Arts de Vevey seront couronnés d'un plein succès. Max Girardet.

Offizielle Mitteilungen.

Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung findet statt am **23. September** nächsthin. — Nähere Angaben über den Ort, wo sie stattfindet ꝛc. folgen in nächster Nummer. Diese Mitteilung hat nur den Zweck, die **Vorstände** der Sektionen auf Art. 7 der Statuten aufmerksam zu machen,

Communications officielles.

Assemblée générale.

L'assemblée générale ordinaire aura lieu le *23 septembre*. Le lieu de la réunion, etc. sera publié dans le prochain numéro. La communication d'aujourd'hui a pour but de rendre attentifs Messieurs les présidents des sections qui ont des candidats à présenter que, d'après